

Verschiedene Autoren: Die Apostrophen-Katastrophe.

Weitere Empfehlungen zur richtigen Verwendung unserer schönen, anspruchsvollen, gestaltkräftigen deutschen Sprache. 2026.

*

...unsere Hit's des Monat's – CD's zum halben Preis! – Neue Handy's und PC's jetzt billiger! – Tina's Eck – Murphy's – Hano's Snackbar – Tanz-Club's – Wandtattoo's – Diverse Akku's – Peter's Bäckerei – Kaffee's – Auto's – Opa's – es war die Idee des Chef's...

Alle voranstehenden Ausprüche:
FEHLERHAFT!

...wir kennen sie, diese Schriftzüge: sie schillern in bunten Farben und Formen an Geschäften und Restaurants. Von überallher springen sie uns ins Auge, diese kleinen Würmchen oberhalb der Endungen: Apostrophe. Woher kommt dieser Hang zum inflationären Setzen, zum normwidrige Mißbrauch der Apostrophe? – Er rührt her vom ausufernden Anglizismus... Im Volksmund wird schon von ‚Apostrophitis‘ oder ‚Deppenapostrophie‘ gesprochen.

Beginnen wir: Das Wort Apostroph ist männlich: ‚der Apostroph‘, im Plural ‚die Apostrophe‘. Eine sächliche oder weibliche Variante gib es nicht: ~~‚das Apostroph‘~~, ~~‚die Apostrophen‘~~. Übersetzt aus dem Altgriechischen: ‚der Abgewandte‘ ist es als Auslassungszeichen definiert. Konkret: Lasse ich in einem Wort Buchstaben weg, muß ich einen Apostroph setzen. Dabei wird kein Leerzeichen vor den Apostroph gesetzt: M'gladbach, das Ew'ge, Ku'damm. Ich setze den Apostroph auch bei der Verkürzung von ‚es‘ zu ‚s‘: Wie geht's, Sag's mir! Oder bei der Verkürzung von unbestimmten Artikeln: Was'n Zufall!, So'n Pech! Auch bei der Kennzeichnung des Genitiv-s wird der Apostroph gesetzt: Franz' Vater, Max' Fahrrad. Das gilt für alle Namen, die auf s, ss, ß, z, tz, x enden: Hans' Mutter.

Kniffliger wird es bei der Verdeutlichung der Grundform eines Personennamens, z.B. Andrea/Andreas (wobei wir die mit der Rechtschreibreform 1996 eingeführten ‚Varianten‘ vernachlässigen): Andreas Imbiß, Andreas' Imbiß.

So schreibt man RICHTIG – ohne Apostrophe:
...ums Haus gehen, ins Wasser springen, nichts, stets, morgens,
Autos, CDs, Babys, Peters Bäckerei, Infos, ans Telephon,
aufs Handy, Merkels Politik, Goethes Gedichte...

Zusammenfassend:

Richtig: Lars' Rede über den Apostroph.
Besser: Die Rede von Lars über den Apostroph.

Ebenfalls normwidrig ist der Apostroph bei der Befehlsform der 2. Person:
Falsch: Bring' mir mal die Zeitung!
Richtig: Bring mir mal die Zeitung!
Falsch: Mach'! Geh'! Ruf an!, etc.
Richtig: Mach! Geh! Ruf an!, etc.

Bei den Verschmelzungen von Präposition und Artikel setzt man keinen Apostroph:

Falsch: Alles rund um's Auto.

Richtig: Alles rund ums Auto.

Falsch: Das Beste für's Kind.

Richtig: Das Beste fürs Kind.

Falsch: für's, auf's, unter's, über's.

Richtig: fürs, aufs, unters, übers.

Es gibt Apostrophe, die völlig unsinnig sind:

Falsch: nicht's, donnerstag's, Kid's, Zürich's Restaurant's.

Richtig: nichts, donnerstags, Kids, Zürichs Restaurants.

Wenn das Pronomen ‚es‘ an ein Verb oder an ein anderes Pronomen angehängt wird, ist ein Apostroph üblich und erlaubt, muß aber nicht gesetzt werden:

Richtig: Schön wars.

Auch richtig: Schön war's.

Falsch: Lass' den Apostroph weg!

Richtig: Lass den Apostroph weg!

BEACHTE/BEDENKE:

Schreiben wir richtig Deutsch, nach klassischen Regeln, erübrigt sich auch diese letzte Bestimmung, denn dann schrieben wir stets:

„Laß den Apostroph weg!“

So gilt auch hier, wie so oft:

Weniger ist mehr – im Zweifelsfall den Apostroph lieber weglassen...